

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
inheco Industrial Heating and Cooling GmbH Planegg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	30.10.2020

inheco Industrial Heating and Cooling GmbH

Planegg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die INHECO Industrial Heating & Cooling GmbH (INHECO) entwickelt, produziert und vertreibt technische Geräte und Systeme sowie zugehörige Software und Dienstleistungen zum Kühlen, Heizen und Temperieren von Festkörpern, Gasen und Flüssigkeiten. Die wichtigsten Produkte der INHECO sind Instrumente für die Labor-Automation zum Heizen, Kühlen, Schütteln und Inkubieren von Proben sowie zugehörige Messtechnik für den Service.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Gemäß IWF ist die Weltwirtschaft 2019 um ca. 2,9% gewachsen, im Vorjahr waren es noch 3,6%. Dabei unterscheiden sich die Entwicklungen in den einzelnen Volkswirtschaften stark. Die Konjunktur in der EU verlief mit einem Wachstum von 1,4% gegenüber 2% im Vorjahr zurückhaltend. Deutschland hat nach Hochrechnungen in 2019 ein Wachstum von 1,1% erzielt.

Die USA, auch als wichtiger Absatzmarkt der INHECO, entwickelt sich recht ähnlich, nach einem Wachstum von 2,9% im Jahr 2018 wurde im Jahr 2019 mit 2,3% erreicht. Auch China musste eine gedämpfte Entwicklung im Jahr 2019 hinnehmen: Das BIP wuchs dort 2019 um 6,1%, im Vorjahr waren es noch 6,6% gewesen. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass

weltweit nicht die Wachstumsraten aus dem Jahr 2018 erreicht werden konnten.

2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Kunden von INHECO sind vor allem in der Labortechnik, aber auch in den großen Pharmaunternehmen zu finden. Unabhängig von den allgemeinen Marktdaten zeigt die fortschreitende Labor-Automation sowie der wachsende Markt für genom-spezifische Behandlungen weitere Wachstumsimpulse für Gerätelösungen von INHECO. Die wichtigsten Absatzmärkte sind dabei Europa, Nord Amerika, Süd-Ost Asien und Fern-Ost. Die Q4/2019-Geschäftsberichte unserer Hauptkunden belegen im Schnitt ein organisches Umsatzwachstum von ca. 5%[1], so dass auch für die INHECO dieses allgemeine Marktwachstum als Grundlage realistisch erscheint.

Der US-amerikanische Markt bleibt insgesamt von großer Bedeutung. Die in der Öffentlichkeit präsenten Handelsstreitigkeiten zwischen der USA, aber auch Europa, haben bis dato im Bereich Life Science keine Spuren hinterlassen, der Umsatz mit US-Amerikanischen Kunden blieb im Berichtsjahr stabil.

2.3 Ertragslage

2.3.1 Umsatz

Unter den für INHECO positiven Rahmendaten aus dem allgemeinen Wachstum und der spezifischen Sonderkonjunktur Laborautomation hat sich Umsatz (17.944 TEUR; Vj. 15.543 TEUR) und Rohergebnis (9.962 TEUR; Vj. 8.776 TEUR) von INHECO positiv entwickelt. Dazu beigetragen hat neben der allgemeinen Geschäftsausweitung vor allem eine starke Entwicklung der ThermoCycler Produktreihen. Deshalb konnte die INHECO im abgelaufenen Jahr die Umsatzerlöse um 15,4% steigern, die Materialeinsatzquote erhöhte sich durch den veränderten Umsatzmix von 43,9% auf 46,7%.

2.3.2 EBIT, Nettoergebnis

Die Umsatzsteigerung bei einer leicht höheren WE Quote führen zwar zu einem deutlich gesteigerten Rohertrag, konnten aber aufgrund von Sondereffekten nicht in eine klare EBIT Steigerung transferiert werden. Das EBIT entwickelte sich mit 1.264 TEUR (+2%) de Facto seitwärts, was zu einer Reduzierung der EBIT Quote von 8,0% auf 7,0% geführt hat. Ursächlich sind die überproportional gestiegenen Personalkosten. Diese wurden aber zur Strukturanpassung des starken Wachstums der Vorjahre in Kauf genommen. Für die Zukunft soll durch Skalierungseffekte und durch effektivere Prozesse eine deutlich positive Entwicklung beim EBIT und Nettogewinn (893 TEUR; Vj. 857 TEUR) erreicht werden.

2.4 Vermögenslage

Die anhaltend schwierige Lage auf dem Beschaffungsmarkt sowie die stärkere Fokussierung auf Lagerlieferung haben eine deutliche Erhöhung der Vorratsbestände erforderlich gemacht. Die Bilanzsumme (8.988 TEUR; Vj. 7.593 TEUR) ist durch die Investitionen in Vorräte deutlich angestiegen, trotzdem konnte die Eigenkapitalquote zum 31.12.2019 leicht verbessert werden auf 58% (VJ 57%).

Im Berichtsjahr wurden weitere Investitionen in die langfristige Weiterentwicklung des Standortes getätigt, sowie erhaltende Investitionen und Investitionen in Software, Fertigungsvorrichtungen und Testequipment. Das gesamte Investitionsvolumen betrug 528 TEUR.

2.5 Finanzlage

INHECO finanziert sich über mittelfristige Darlehen sowie flexible Kontokorrentlinien. Diese werden regelmäßig mit der Unternehmensplanung abgestimmt und richten sich auf Finanzierungsspitzen aus. Durch das gute Rating der INHECO und eine Eigenkapitalquote von 58% können externe Finanzierungsmaßnahmen zeitnah und flexibel je nach Bedarfslage umgesetzt werden.

3. Prognosebericht

3.1 Gesamtwirtschaftliche Situation:

Laut der Prognose des IMF sollte das Weltwirtschaftswachstum im Jahr 2020 eigentlich ca. 3% betragen[2]. Diese Prognosen sind seit der Verschärfung der Corona Krise Makulatur. Stattdessen sind viele Länder zum Krisenmodus übergegangen, mit massiven staatlichen Interventionen um das Coronavirus zu stoppen und die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen zu begrenzen.

3.2 Unternehmensentwicklung:

INHECO geht trotz des Einflusses der Corona-Krise von unverändert positiven Marktfaktoren im Bereich Life Science aus. Der Trend zur weiteren Automatisierung von Laborabläufen jeglicher Art wird sich nach unserer Einschätzung auch in 2020 fortsetzen. Die Nachfrage nach Geräten, welche die Laborautomation betreffen schätzen wir deshalb als weiterhin steigend ein und gehen davon aus, dass nach wie vor INHECO-Produkte in diesen Prozessen eine wichtige Rolle spielen werden.

Wir gehen davon aus, dass viele Corona Tests mit Inanspruchnahme von iNHECO-Geräten durchgeführt werden, was die Nachfrage nach INHECO Produkten weiter steigen lassen dürfte.

Für 2020 rechnen wir deswegen bei Umsatz und Ertrag mit weiterem Wachstum. Ein bereits im Jahr 2019 begonnenes Programm zur internen Prozessverbesserungen, sowie Skalierungseffekte und weitere Automatisierungen werden die interne Kostenstruktur weiter verbessern, und einen positiven Einfluss auf das EBIT erzeugen. Insgesamt erwarten wir sowohl beim Umsatz als auch beim EBIT einen starken Zuwachs.

4. Risikobericht

4.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Risiken

Die INHECO unterliegt in ihrem Tätigkeitsfeld dem Risiko, dass durch allgemeine Konjunkturabschwünge die Nachfrage leiden kann. Branchenspezifisch ist der Gesundheitsmarkt starken regulatorischen Eingriffen unterworfen. Dies trifft für die meisten Teile der Welt zu. Kostenregulierungen können negative Folgen für die Pharmabranche und deren Forschungsausgaben und damit auch auf die Gesellschaft haben.

Die allgemeine politische Lage hat sich unserer Einschätzung nach im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert. Vor allem sind die Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China sowie auch zwischen USA und Europa, nicht weiter eskaliert. Zum Berichtszeitpunkt waren in Summe aus der allgemeinen politischen Lage für INHECO keine konkreten Risiken ableitbar.

4.2 Beschaffungsrisiken

Die INHECO hat eine hohe Quote an Zulieferteilen, welche primär aus DACH[3] und zu geringeren Anteilen aus Europa, Fern-Ost und den USA bezogen werden. Durch Lieferantenausfälle oder Preissteigerungen kann es zu Lieferengpässen oder sinkenden Rohertragsmargen kommen. INHECO begegnet solchen Risiken durch den Aufbau von mehreren Bezugsquellen und einer vorsichtigen Lagerpolitik, welche eine Versorgung mit wichtigen Teilen sicherstellt.

4.3 Personalrisiken

Dem Mangel an qualifiziertem Personal tritt INHECO u.A. durch eine eigene Ausbildungspolitik entgegen. Gleichzeitig versuchen wir durch attraktive Arbeitszeitmodelle, gute Arbeitsplatzbedingungen und der Chance auf abwechslungsreiche und herausfordernde Arbeitsinhalte dem Fachkräftemangel zu begegnen.

4.4 Finanzrisiken

Durch die positive Geschäftsentwicklung hat INHECO die in den letzten Jahren positiven Cash-Flows vor allem in den Aufbau des Working Capitals sowie Investitionen in neue Fertigungsbereiche gebunden. INHECO ist deshalb auf ausreichende Kreditfinanzierung und die Bereitstellung von Finanzmitteln durch Banken angewiesen. Wir begegnen den Finanzierungsrisiken durch eine detaillierte und weitreichende Unternehmensplanung um Finanzierungsspitzen planen und durch die frühzeitige Verhandlung von ausreichenden Kreditlinien abdecken zu können.

4.5 COVID-19

Die Folgen der im Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung herrschenden COVID-19-Pandemie auf die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung sind noch nicht vollständig absehbar, werden sich aber nach Expertenmeinung in jedem Fall sehr negativ für das Jahr 2020 auswirken. Auf INHECO kann dies beispielsweise durch das Abschneiden von Lieferketten Auswirkungen haben. Dagegen erwarten wir durch die stärkere Sensitivität für solche Gefahren kurz- und mittelfristig noch eine Verstärkung im Bestreben nach Ausbau und Automation der weltweiten Laborkapazitäten und dadurch eine positive Wirkung auf unsere Absatzmärkte.

5. Chancenbericht

Das zukünftige Wachstum der INHECO basiert im Wesentlichen auf zwei Faktoren:

1. Auf der weiteren positiven Entwicklung des Zielmarktes Labor-Automation, mit einer prognostizierten Wachstumsrate von ca. 3 bis 5%[4] pro annum.

2. Auf dem weiteren Wachstum der INHECO OnDeck-ThermalCycler-Produktreihe, die bereits in einer Vielzahl von Standard-Applikationen als auch in OEM-Lösungen integriert ist, letztere mit spezifischen Ramp-Up-Planungen für die kommenden Jahre.

Hintergrund ist die steigende Nachfrage für automatisierte Laborlösungen für den Marktbereich Precision Medicine, z.B. für das vor ca. 10 Jahren eingeführte Next-Generation-Sequencing (NGS), bei der die Analyse der Patienten-Genome Voraussetzung für eine genomspezifische Behandlung ist. Die Probenvorbereitung für NGS (NGS-Sample-Prep) ist ein Applikationsgebiet, bei dem verschiedene INHECO-Produkte in diversen Kundenlösungen eingesetzt werden. Die Precision Medicine steht im Fokus großer Firmen der Bereiche Pharmazie, Diagnostik und Biotechnologie[5] und stellt auch einen Schwerpunkt in der akademischen Forschung dar[6].

Die primären Anwendungen in der Precision Medicine sind Medikamente und Behandlungsverfahren gegen Krebs, z.B. in der Liquid Biopsy, wo man sogenannte Bio Marker von Krebszellen im Blutkreislauf aufspürt, und sowohl zur Früherkennung als auch während der Behandlung zur diagnostischen Überwachung heranzieht. Eine weitere Anwendung ist die Nicht-Invasive Pränataldiagnostik (NIPT)[7].

Weitere sich stark entwickelnde Bereiche sind die sogenannten Cell-Based-Assays[8] wo neben den bestehenden INHECO-Produkten auch der neue Zell-Inkubator von INHECO (SCILA) zur Anwendung kommen wird.

Planegg, Ortsteil Martinsried, den 23. März 2020

INHECO Industrial Heating and Cooling GmbH

Günter Tenzler, Geschäftsführer

[1] Siehe z.B. Tecan, Annual Report 2019, Seite 15 und PerkinElmer 2019 Annual Report, S. 27

[2] International Monetary Fund IMF, World Economic Outlook – Update, January 20, 2020, Seite 1

[3] Deutschland, Österreich, Schweiz

[4] Tecan Annual Report 2019, Seite 23

[5] Roche Annual Report 2019, Seite 44

[6] European Society of Medical Oncology ESMO, ESMO Patient Guide Personalized Cancer Medicine, Seite 5

[7] <https://www.clinicalomics.com/topics/molecular-dx-topic/molecular-diagnostics-in-vitro-diagnostics/precision-medicine-liquid-biopsy-nipt-to-triple-ngs-market-by-2024/>

[8] <https://www.marketwatch.com/press-release/cell-based-assays-market-opportunities-and-forecast-assessment-2019-2024-2019-11-05>

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	24.057,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche		

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	169.829,00	217.825,20
	169.829,00	241.882,20
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.707.185,89	1.619.454,00
2. technische Anlagen und Maschinen	243.737,00	180.459,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	665.950,00	736.847,00
	2.616.872,89	2.536.760,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	4.386.331,93	3.307.693,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.692.780,25	1.461.408,61
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.497,01	1.676,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten	118.356,00	43.832,00
	8.987.667,08	7.593.253,26
PASSIVA		
	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	622.000,00	622.000,00
II. Kapitalrücklage	303.793,00	303.793,00
III. Gewinnvortrag	3.369.135,49	2.515.251,74
IV. Jahresüberschuss	889.247,71	853.883,75
	5.184.176,20	4.294.928,49
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	136.322,47	159.200,00
2. sonstige Rückstellungen	200.065,00	178.550,00
	336.387,47	337.750,00
C. Verbindlichkeiten		
davon gegenüber Kreditinstituten € 2.183.309,22 (Vj. 1.837.837,62)	3.467.103,41	2.960.574,77
	8.987.667,08	7.593.253,26

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2019

	01.01. - 31.12.2019		01.01. - 31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Rohergebnis		9.962.108,56		8.775.974,05
2. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-5.205.091,43		-4.552.357,98	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-955.708,73	-6.160.800,16	-795.572,71	-5.347.930,69
3. Abschreibungen		-520.335,80		-423.776,66
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.017.081,69		-1.767.138,83
Betriebsergebnis		1.263.890,91		1.237.127,87
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-50.927,20		-58.737,30
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-320.168,98		-321.648,82
7. Ergebnis nach Steuern		892.794,73		856.741,75
8. sonstige Steuern		-3.547,02		-2.858,00
9. Jahresüberschuss		889.247,71		853.883,75

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

1. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung, Bewertung und Währungsumrechnung

Gliederung

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.v. § 267 Abs. 1 und 2 HGB. Es wurden neben den Vorschriften des Handelsgesetzbuches die Vorschriften des GmbH-Gesetzes beachtet. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Der Jahresabschluss wird in Euro erstellt.

Größenabhängige Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften werden teilweise in Anspruch genommen.

Bewertung

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten, abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Die Bilanzierung erfolgt zum Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen Eigentums.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert von EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 werden entsprechend den steuerlichen Regelungen über fünf Jahre abgeschrieben.

Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Marktwerten angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhne und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert bilanziert.

Rückstellungen wurden für erkennbare Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung in Euro für Anschaffungen von Anlagengüter und Umlaufvermögen wurde mit dem Kurs zur Zeit der Anschaffung vorgenommen. Die Währungsumrechnung für Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgte mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag.

2. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in dem nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Seit dem Geschäftsjahr 2014 wurde eine Rückstellung für latente Steuern (31.12.2019 T€ 0, im VJ T€ 7) im Zusammenhang mit der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gebildet, diese Rückstellung wurde entsprechend der Abschreibung auf die immateriellen Vermögensgegenstände in den Geschäftsjahren 2015-2019 linear mit T€ 7 p.A. aufgelöst. Es sind im Geschäftsjahr keine neuen latenten Steuerschulden angesetzt worden.

Alle in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen sind innerhalb eines Jahres, d.h. vor dem 31.12.2020, fällig.

Die sonstigen Rückstellungen wurden zu mehr als 50% für den Personalbereich gebildet.

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen sich wie folgt dar:

Laufzeit < 1 Jahr sowie Kontokorrent	T€ 1.773	(VJ T€ 1.027)
Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	T€ 410	(VJ T€ 810)
Laufzeit über 5 Jahre	T€ 0	(VJ T€ 0)

Sämtliche weitere Verbindlichkeiten haben – wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen in Höhe von T€ 184 (Vj. T€ 181) Verbindlichkeiten aus Steuern.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	129.100,00	0,00	129.100,00	0,00
2. entgeltlich erworbene Software	478.804,43	45.047,00	0,00	523.851,43
	607.904,43	45.047,00	129.100,00	523.851,43
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.967.764,16	214.203,89	0,00	2.181.968,05
2. technische Anlagen und Maschinen	478.008,57	126.426,75	0,00	604.435,32
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.415.922,96	142.717,85	0,00	1.558.640,81
	3.861.695,69	483.348,49	0,00	4.345.044,18
	4.469.600,12	528.395,49	129.100,00	4.868.895,61

	Stand 01.01.2019 EUR	Abschreibungen		Stand 31.12.2019 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	105.043,00	24.057,00	129.100,00	0,00
2. entgeltlich erworbene Software	260.979,23	93.043,20	0,00	354.022,43
	366.022,23	117.100,20	129.100,00	354.022,43
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	348.310,16	126.472,00	0,00	474.782,16
2. technische Anlagen und Maschinen	297.549,57	63.148,75	0,00	360.698,32
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	679.075,96	213.614,85	0,00	892.690,81
	1.324.935,69	403.235,60	0,00	1.728.171,29
	1.690.957,92	520.335,80	129.100,00	2.082.193,72
Buchwerte				
			Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände			0,00	24.057,00
2. entgeltlich erworbene Software			169.829,00	217.825,20
			169.829,00	241.882,20
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			1.707.185,89	1.619.454,00
2. technische Anlagen und Maschinen			243.737,00	180.459,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			665.950,00	736.847,00
			2.616.872,89	2.536.760,00
			2.786.701,89	2.778.642,20

Gewinn- und Verlustrechnung

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Währungskursgewinne von T€ 7 (Vj. T€ 14) ausgewiesen.

Die Position Löhne und Gehälter des Personalaufwands beinhaltet auch die bezahlte Vergütung für Leiharbeit.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Währungskursverluste von T€ 10 (Vj. T€ 4) ausgewiesen. Die sonstigen Aufwendungen beinhalten die Honorarkosten des Abschlussprüfers i.H.v. T€ 19, sowie Steuerberatungskosten i.H.v. T€ 6.

In der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Erlöse in Höhe von T€ 7 (Vj. T€ 7) aus der Auflösung der Rückstellung für latente Steuern enthalten.

Die Geschäftsleitung schlägt vor, das Jahresergebnis in Höhe von EUR 889.247,71 mit dem Gewinnvortrag (EUR 3.369.135,49) zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen.

1. Sonstige Angaben**Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführer: Günter Tenzler, Dipl.-Ingenieur (ab 25. Januar 2000)

Die Angabe der Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung erfolgt gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht.

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 82 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr 69), mit folgenden Ständen zum Ende des jeweiligen Quartals:

Datum	Gewerbliche Mitarbeiter	Büromitarbeiter	Summe
31. Mrz	46	33	79
30. Jun	48	34	82
30. Sep	49	34	83
31. Dez	50	35	85

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen aus kurz-, mittel- und langfristigen Verpflichtungen

Mietverträgen 5,66 Mio € (bis 2030)

Leasingverträgen 0,37 Mio €

Nachtragsbericht

Die seit Ende 2019 entstandene Corona Krise löst einen erheblichen Mehrbedarf an INHECO Produkten aus, die vor allem bei der Testung von Corona Verdachtsfällen sowie bei der Entwicklung von Corona Impfstoffen eingesetzt werden. INHECO versucht – als Bestandteil der sogenannten Kritischen Infrastruktur - alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um den Betrieb vollumfänglich aufrechterhalten zu können.

Ansonsten gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt worden sind.

Planegg, Ortsteil Martinsried, den 23. März 2020

INHECO Industrial Heating and Cooling GmbH

Günter Tenzler, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die INHECO Industrial Heating and Cooling GmbH, Planegg, Ortsteil Martinsried

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der INHECO Industrial Heating and Cooling GmbH, Planegg, Ortsteil Martinsried, - bestehend aus der Bilanz zum und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber

hinaus haben wir den Lagebericht der INHECO Industrial Heating and Cooling GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 3. April 2020

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Johannes Mayer, Wirtschaftsprüfer

gez. Claudia Klafs, Wirtschaftsprüferin

Feststellung des testierten Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2019

Der Jahresüberschuss der INHECO Industrial Heating & Cooling GmbH, für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 889.247,71 EUR wird auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen.

München und Martinsried, 28.05.2020
